

GRAFISCHES KABINETT
01.11.2018–03.02.2019

 Stadt Augsburg



**Johann Moritz
RUGENDAS**

Mexikos magische Landschaften

Johann Moritz RUGENDAS

Mexikos magische Landschaften

Johann Moritz Rugendas (1802–1858), der aus einer angesehenen Augsburger Künstlerfamilie stammte, nahm zunächst als Maler an der Brasilienexpedition von Georg Heinrich von Langsdorff (1774–1852) teil und lernte 1825 während der Rückreise aus Brasilien in Paris Alexander von Humboldt (1769–1859) kennen. Dieser schätzte Rugendas wegen seines Sachverständes und Einfühlungsvermögens und führte ihn freundschaftlich in seine Vorstellungs- und Wissenswelt ein. In ihm hatte Humboldt einen Gleichgesinnten gefunden, den er als „Urheber und Vater aller Kunst in der Darstellung der Physiognomik der Natur“ bezeichnete. Humboldt ebnete Rugendas schließlich den Weg nach Mexiko, den er 1831 antrat. Dort verweilte er bis 1834 und reiste dann nach Chile weiter.

Die Landschaften Mexikos beeindruckten den reisenden Künstler durch das magische Zusammenspiel von Licht und Farben der Tropen und die unendliche Weite des Hochlandes mit seinen geheimnisvoll daraus emporragenden Vulkanen. Die rund dreißig in der Ausstellung präsentierten Skizzen und Gemälde zeigen Landschaften, deren Zauber auch Künstler und Reisende, die Rugendas nachfolgten, immer aufs Neue in ihren Bann zogen und die Sicht auf das Land nachhaltig mitprägen sollten.

Ausstellungsdauer: 01.11.2018 – 03.02.2019

Abb.: Berglandschaft mit der Schlucht von Jamapa, 10.10.1831, Ausschnitt
Öl auf Karton, © Kunstsammlungen und Museen Augsburg

KUNSTSAMMLUNGEN & MUSEEN AUGSBURG

GRAFISCHES KABINETT

Maximilianstraße 48, 86150 Augsburg

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, Eintritt frei!

www.kmaugsburg.de